

479. Schaffermahlzeit am 10. Februar 2023

Zweite Rede des 3. Schaffers Dr. Christoph B. Klosterkemper

Auf die Kapitänsschaffer

Meine Damen, meine Herren,

Kapitän.... ich denke, bei uns allen tauchen alleine schon bei dem Wort unglaubliche Bilder auf...

Und in der Tat – träumen wir nicht alle ab und an von fernen Ländern, Erfahrungen mit anderen Kulturen, von spannenden Menschen, brenzligen Situationen und letztlich auch von der atem-beraubenden Technik, die die riesigen Schiffe antreibt und sicher navigieren lässt?

Der Beruf des Kapitäns nötigt uns allen viel Respekt ab. Es ist eine Aufgabe, die Handel und Produktion oft erst möglich macht. Und ohne Handel und Produktion, gäbe es kaum Schiffe auszustatten, Gebäude zu vermitteln oder Risiken durch Versicherungen abzudecken.

Wir drei kaufmännischen Schaffer sind unheimlich stolz von 6 Kapitänsschaffern – im vergangenen Jahr und insbesondere heute – begleitet zu werden. Und so ist es mir eine große Freude, Ihnen die diesjährigen Kapitänsschaffer vorstellen zu dürfen!

Natürlich gibt es bei allen Herren einige Gemeinsamkeiten! Alle Kapitänsschaffer sind zwischen 55 und 74 Jahre alt, haben Stationen bei Hapag Lloyd, Hamburg Süd, Carl Buettner, Reederei Niederlebe Schifffahrtsgesellschaft Buxtehude, Riegel oder der Deutschen Seereederei in Rostock absolviert, Weltmeere befahren und Spannendes erlebt. Für mich aber fast noch faszinierender sind die Wendungen, die das Leben aller 6 Kapitänsschaffer genommen hat und was für interessante Aufgaben diese Herren in den vergangenen Jahren wahrgenommen haben:

Beginnen möchte ich mit Kapitän Ulrich Tetzlaff, der zunächst eine Matrosenausbildung auf dem Schulschiff Deutschland absolvierte und 1973 sein Patent an der Seefahrtsschule in Elsfleth erwarb.

Nach Ihrer Zeit auf See begannen Sie, lieber Kapitän Tetzlaff, bei der Wasserschutzpolizei, lehrten später an der Landespolizeischule, wurden zum Referatsleiter beim Senator für Inneres und ab dem Jahr 2000 zum Leiter der Wasserschutzpolizei des Landes Bremen ernannt. Als Leitender Polizeidirektor waren Sie schließlich sogar für die Einführung des Bachelor-/Master-Studiengangs der Polizei verantwortlich.

Auch Kapitän Jörn Haase absolvierte eine Ausbildung zum Matrosen. Nach dieser Zeit bei Hamburg Süd, besuchte Kapitän Haase die Seefahrtsschule Grünendeich und später Elsfleth. Nach Ihren Jahren in Schiffsverantwortung wurden Sie, werter Kapitän Haase, dann Seelotse bei der Lotsenbrüderschaft Weser II / Jade und zudem - direkt nach Ihrer Bestallung - Schriftführer seiner Brüderschaft, im Anschluss ihr Beiratsmitglied und schließlich von 2009-2015 erst 2. und danach - für 2 Jahre - sogar 1. Ältermann.

Kapitän John Peter Marcus wurde nach seiner Zeit auf weltweiter Fahrt, Werftkapitän des Bremer Vulkan und gründete nach seiner Vereidigung zum Nautischen Sachverständigen die Firma Nautisches Büro Bremen GmbH. Mit dieser - mittlerweile erfolgreich an jüngere Hände übergebenen Firma – haben Sie, lieber Kapitän Markus, seither über 1000 deutsche und internationale Neubauten auf Probefahrten getestet. Derzeit sind Sie noch freiberuflich mit ihrer nautischen Expertise unterwegs, bevor Sie dann mit Ihrem Segelkutter von dannen ziehen wollen!

Kapitän Dennis Brand absolvierte zunächst eine Lehre als Schiffsmechaniker und studierte dann Nautik an der Hochschule Bremen. Aber auch Sie, lieber Kapitän Brand, wechselten als Experte und Berater in die Privatwirtschaft und verantworteten die Erprobung von Neubauten für Werften.

Insbesondere waren Sie in über 150 Bergungs- und Wrackbeseitigungsprojekte weltweit involviert, z.B. auch bei der Costa Concordia. Als Hauptgeschäftsführer des

Vereins hanseatischer Transportversicherer sowie später mit Ihrer Firma Brand Marine Consultants, arbeiteten Sie mit Reedereien, Versicherern und auch mit Lloyds of London zusammen.

Kapitän Johannes Reifig schloss ebenfalls eine Lehre zum Schiffsmechaniker ab und erwarb 1994 sein Patent an der Seefahrtsschule in Elsfleth. Nach Ihren Jahren als Kapitän wechselten Sie, lieber Kapitän Reifig, in das Landmanagement. So verantworteten Sie zunächst den Bereich Quality & Vetting; betreuten später eine Flotte von 39 Containerschiffen für die Maritime Reederei und wurden stellvertretender Fleetmanager wieder bei Rigel. Schließlich waren Sie dann bei der Tankreederei Carl Büttner im Personalbereich zuständig. ... Ihr ehrenamtliches Engagement als: Präsident des ‚Schulschiffvereins Großherzogin Elisabeth‘, Erster Vorsitzender der ‚Nautischen Kameradschaft‘, Vorstand im ‚Nautischen Verein Niedersachsen‘ und im Verein ‚Freunde der Seefahrtsschule‘ ist herausragend und verdeutlicht Ihre Herzensverbundenheit mit der Seefahrt!

Sie, lieber Kapitän Frank Lehmann, beendeten Ihren aktiven Dienst nach über 24 Jahren als Seelotse bei der Lotsenbrüderschaft Weser I, was zu Beginn Ihrer Karriere in der ehemaligen DDR mitnichten absehbar war. Dort bei der Staatsreederei der DDR und deren Nachfolgerin, der Deutschen Seereederei Rostock GmbH, erlebten Sie, lieber Kapitän Lehmann, Seereisen, die Sie ab 1971 in alle Teile der Welt führten. Kapitän Lehmann war ebenfalls beim Segelschulschiff Großherzogin Elisabeth engagiert und ist heute noch gelegentlich als Schiffsführer der ehemaligen Senatsbarkasse MS Senator unterwegs!

Verehrte Herren Kapitänsschaffer, wir kaufmännischen Schaffer danken Ihnen für das vergangene Jahr, die heutige Verbundenheit und freuen uns auf viele fröhliche Stunden gemeinsam bei Haus Seefahrt!

Meine Damen, meine Herren, bitte erheben Sie sich! Zu Ehren unserer Kapitänsschaffer ein dreifaches

Hepp - Hepp - Hepp - Hurra!